

leinen S 105.. Diese Publikation erschien als Band 16 der von Dr. Richard Hollinek und Prof. Leopold J. Wetzel herausgebrachten Bücherreihe „Österr. Heimat“.

Franz Brauner, die Raubritter von Ehrenfeld und andere Sagen aus unseren Bergen. Styria Steirische Verlagsanstalt, Graz und Wien. Preis Hlw. S 40,80, Glw. S 45.—. Der Verfasser ist als Lehrerbildner bekannt. Auf seinen unermüdlichen heimatkundlichen Wanderungen hat er sich stets mit Sitte und Brauchtum, besonders aber mit der heimischen Sagenwelt beschäftigt. So ist auch das vorliegende Buch das Ergebnis jahrzehntelanger Sammeltätigkeit, das aber nur einen Teil des steirischen Sagengutes erfasst. Immerhin spiegeln sich schon hier alle großen Ereignisse, die im Volk lebendig blieben, in den wundersamen Erzählungen von Waldfrauen und Wildfräulein, übermütigen Altleuten, von Geistern, Lindwürmern und Drachen, von Schrotteln, Bergmanderln, Perchten und dem Teufel. Wohltaten und Grausamkeiten von Herren und Rittern, die Schrecken der Türkenkriege, der Pestplagen, Träume von Glück und Unglück schildern diese Sagen. So bietet diese Veröffentlichung ein Zeugnis vom Geiste der Heimat, die in die Hand der jungen und der nachdenklichen Menschen gehört, anregend, angenehm und spannend zu lesen.

Oberösterreichische Trachten, erneuert und zusammengestellt von Dr. Franz Lipp. — Vorlagen für die zeitgemäße und echte Tracht in Oberösterreich, Folge 1. Im ganzen Lande gültige Trachten. Herausgeber und Verleger: Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Linz.

Die in den letzten Jahren erschienene Werke der Trachtenkunde brachten eine gewisse Voreingenommenheit mit sich, mit der diese Neuerscheinungen zur Hand genommen wurden. Aber schon eine flüchtige Durchsicht des

Buches mit 50 Trachten auf 8 Farbtafeln von Grete Karasek ausgeführt, lassen die Gediegenheit von Form und Inhalt erkennen, daß man sich die Zeit nimmt, um das Buch mit Muße zu studieren.

Volkstrachten gehören zum lebendigen Brauchtum und, wenn die Trachten im Volk nicht mehr lebendig sind, sollen sie „wiederbelebt“ werden, wie dies von den Volkstumpflegerern immer wieder gefordert wird. Hier setzt die Volkstumsarbeit ein. Richtig verstandene Volkstumsarbeit setzt aber Volkskunde voraus. Denn „wiederbeleben“ einer Volkstracht soll nicht vom Geschmackempfinden des Schöpfers beeinflusst werden, sondern hier ist nur eine Frage zu beantworten: Wie würde die Tracht heute aussehen, wenn sie nicht vor mehreren Jahrzehnten der bürgerlichen Tracht gewichen wäre.

Die Beantwortung dieser Frage ist den wissenschaftlich geschulten Volkskundlern möglich. Nicht Liebhaberei, sondern wissenschaftliche Arbeit ist Trachtenarbeit und Trachtenpflege. Mit diesem Buche ist ein Vorbild geschaffen worden, wie man Volkskunde anwendet. Die Gründlichkeit, mit der an die Erneuerung der Trachten geschritten wurde, unterscheidet nicht nur Arbeits- und Festtracht, sondern noch eine Mittelstufe „besseres Gewand“.

Ferner sind genaue Hinweise auf Werkstoff, Schnitt, Farbe, Kopfbedeckung und Zusammenstellungen gegeben. Es ist die kühlere Jahreszeit berücksichtigt, ebenso das Schuhwerk und der dazugehörige Schmuck. Auch dem richtigen Tragen der Tracht ist ein Kapitel gewidmet. Alles in allem können wir der Fortsetzung mit Interesse entgegensehen. Nur schade, daß wir ein solches Werk nicht vom Burgenland haben. Das Vorliegende kann uns Vorbild sein.

A. Hrandek, Wien.

Berichtigungen:

Zu Heft 2 1951 der Bgld. Heimatblätter S. 49 soll die Überschrift der Abhandlung Saria richtig heißen: Der Mosaikfund vom Heidehof zwischen Parndorf und Bruckneudorf.

Zu Heft 2 1951: Kleine Mitteilungen, S. 92 statt Julius richtig Rulius, S. 93 statt Carnuntier richtig Carnuntiner.

Buchbesprechungen:

Zu S. 95 statt Dreßburg richtig Draßburg.

Heraldisch-Genealogische Gesellschaft „Adler“ Wien

Am 11. Oktober 1951 um 18 Uhr spricht Landesoberarchivrat Prof. J. K. Homma über die „Deutsche Besiedlung des Burgenlandes“ im Rahmen unserer Gesellschaft im Vortragssaal der Nationalbibliothek, Wien I., Josefsplatz 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Berichtigungen 212](#)